

HERZLICH WILLKOMMEN!



KITA "ZWERGENSTÜBCHEN"



Liebe Eltern, mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Einrichtung und die damit verbundene pädagogische Arbeit ermöglichen.

Für Fragen und Anregungen zur Konzeption steht Ihnen das Team der Kita „Zwergenstübchen“ gern zur Verfügung.



Deine Kinder sind nicht deine Kinder. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selbst. Sie kommen durch dich, aber nicht von dir, und obwohl sie bei dir sind, gehören sie dir nicht. Du kannst ihnen deine Liebe geben, aber nicht deine Gedanken; denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Du kannst ihrem Körper ein Haus geben, aber nicht ihrer Seele; denn ihre Seele wohnt im Haus von morgen, das du nicht besuchen kannst - nicht einmal in deinen Träumen. Du kannst versuchen, ihnen gleich zu sein, aber suche nicht, sie dir gleich zu machen; denn das Leben geht nicht rückwärts und verweilt nicht beim Gestern. Du bist der Bogen, von dem deine Kinder als lebende Pfeile geschickt werden ... Lass die Bogenrundung in deiner Hand Freude bedeuten. Kahlil Gibran



Unsere Anschrift:

Kita „Zwergenstübchen“

Glinziger Str. 9

03099 Kolkwitz

Tel.. 0355/28232

Leiterin: Kathrin Petzold

Stellvertr. Leiterin: Ingeborg Brücher

Träger der Einrichtung:

Gemeinde Kolkwitz

Berliner Str. 19

03099 Kolkwitz

Tel.: 0355/293000

Historisches:

1987 wurde das Haus als Kindergarten eröffnet. 1995 wurde der Kindergarten mit der ortsansässigen Kinderkrippe zusammengeschlossen. Seit dem gibt es die Kita „Zwergenstübchen“.

Lage:

Die Kita befindet sich ganz in der Nähe des Ortszentrums von Kolkwitz. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Bibliothek der Gemeinde. Eingebettet in eine Wiesen – und Feldlandschaft befinden sich unweit unserer Einrichtung zwei Pferdehöfe. In dieser ländlichen Umgebung können unsere Kinder Tiere, Acker – und Gartenbau hautnah miterleben.

Ausgesprochen günstig ist auch die Nähe zur Ganztagschule und zum Hort. Zwischen diesen beiden Häusern befindet sich eine wunderschöne Fläche mit einem öffentlichen Spielplatz sowie einer Sport – und Freizeitanlage, die tolle Spiel – und Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

Kapazität:

Unsere Einrichtung verfügt über 106 Betreuungsplätze für Kinder von 0 – 5 Jahren. Seit Januar 2013 gibt es eine Veränderung hinsichtlich der Vorschulgruppe. Die Vorschulkinder werden bereits ein Jahr vor der Einschulung im Hortgebäude von zwei Erzieherinnen betreut. Sie können durch die Nähe zur Schule intensiv auf diese vorbereitet werden.

Versorgung:

Für unsere jüngsten Kinder wird das Frühstück, Vitaminfrühstück und Vesper frisch in unserer Küche zubereitet. Die älteren Kinder bringen das Frühstück, das Vitaminfrühstück und Vesper von zuhause mit. Das Mittagessen bekommen wir von unserem Anbieter RWS. Die für uns zuständige Küche befindet sich in einer Cottbuser Kita. Kinder mit Allergien bekommen ein speziell für sie verträgliches Essen.

Räumlichkeiten:

Unsere Einrichtung ist in drei altersspezifische Bereiche geteilt. Im ersten Bereich sind unsere Jüngsten von 0 – 2 Jahre untergebracht. Für unsere Einjährigen stehen ein Gruppenraum, ein Esszimmer, ein Schlafraum und ein Bad zur Verfügung. Die nächst größere Gruppe hat einen kombinierten Gruppen – Schlafraum und ein Bad.

Im zweiten Bereich sind Kinder im Alter von 2 – 4 Jahre untergebracht. Sie nutzen zwei kombinierte Gruppen – und Schlafräume und teilen sich ein Bad.

Den dritten Bereich haben unsere ältesten Kinder im Alter von 4 – 5 Jahre in Beschlag genommen. Er besteht aus zwei großen und einem kleineren Gruppen und – Schlafraum. Auch diese Kinder haben ein gemeinsames Bad.

Die Möbel sind hell und funktionsgerecht und dem Form – und Farbempfinden der Kinder angepasst.

Außerdem verfügen wir über einen schönen und großen Sportraum, der nicht nur zum Sport genutzt wird. Es finden dort auch Feste, Feiern, Elternversammlungen und ähnliche Veranstaltungen statt.

Außengelände:

Unser Außengelände teilt sich in zwei voneinander getrennte Spielplätze. Ein Spielplatz ist nur für unsere Krippenkinder mit altersspezifischen Spielgeräten ausgestattet. Hier können sie ihre motorischen Fähigkeiten austesten und stärken. Der andere Spielplatz bietet unseren Kindergartenkindern Platz für Spaß und Spiel. Mit einem umfangreichen Angebot, wie eine Rutsche, Klettergerüst, Spielhaus, jede Menge Außenfahrzeugen und Außenspielzeugen bleibt der kindliche Bewegungsdrang nicht unbefriedigt.

Personal:

In unserer Kita arbeiten zurzeit 14 staatlich anerkannte Erzieherinnen in Teilzeitbeschäftigung und drei Mitarbeiterinnen im technischen Bereich.

Öffnungszeiten und Betreuungszeiten:

Unsere Kita ist Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Betreuungszeiten werden nach Prüfung des Rechtsanspruches durch den Träger entsprechend der Arbeitszeiten der Eltern festgelegt.

Schließzeiten:

In den ersten drei Ferienwochen im Sommer und zwischen den Feiertagen zum Jahreswechsel hat unsere Einrichtung Betriebsferien. Sie müssen sich aber keine Sorgen machen. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, Ihr Kind in dieser Zeit selbst zu betreuen, können Sie einen Antrag auf Weiterbetreuung stellen. Eine Einrichtung in unserer Großgemeinde ist immer geöffnet.

Unser Tagesablauf:

6.00 Uhr	Öffnung der Kita
6.00 – 7.00 Uhr	Sammelgruppe
7.30 Uhr	Frühstück für unsere Kleinsten
8.00 – 8.30 Uhr	Frühstück der größeren Kinder
bis 9.00 Uhr	Freispiel
9.00 – 10.00 Uhr	altersentsprechende pädagogische Angebote und Vitaminfrühstück
10.00 – 11.00 Uhr	Aufenthalt im Freien
11.00 – 12.00 Uhr	Mittagessen und Vorbereitung auf den Mittagsschlaf
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagsruhe
14.30 Uhr	Vesper
15.00 – 17.00 Uhr	Spiel je nach Wetter im Freien oder im Raum

Der Saunabetrieb beginnt im Oktober und endet im April. Jede Gruppe hat in der Woche einen festgelegten Saunatag.

Die Eingewöhnung:

Vor dem ersten Tag der Eingewöhnung muss für jedes Kind eine Gesundheitsbescheinigung mit dem Hinweis, dass das Kind die Einrichtung besuchen kann und frei von ansteckenden Krankheiten ist, vorliegen.

Die Aufnahme eines Kindes erfordert ein planvolles Vorgehen und viele Absprachen zwischen Eltern und Kita. Von der Gestaltung des Überganges von der Familie in unsere Betreuung hängt entscheidend ab, ob sich das Kind gut einlebt. Nur so kann sich zwischen Eltern und Erzieherinnen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickeln. Beim Aufnahmegespräch werden die Eltern auf die Wichtigkeit einer schrittweisen Eingliederung hingewiesen. Die Aufnahme sollte so gestaltet werden, dass allen Beteiligten Zeit bleibt, sich in diese aktuelle Situation hineinzufinden und neue Beziehungen allmählich aufzubauen. In dieser Phase versuchen wir die Beziehung zu einer Bezugsperson aufzubauen. In der Regel geschieht das in Anwesenheit eines Elternteils in der Gruppe. Das Kind erhält durch die Anwesenheit des Elternteils seine Sicherheit und die Erzieherin kann im Gespräch viel über die Gewohnheiten und Bedürfnisse erfahren. Für diese Phase sollten Eltern genügend Zeit einplanen. Hilfreich ist es, wenn in den ersten Tagen ein immer wiederkehrender und somit vertrauter Rhythmus entsteht. Die Dauer der Besuche der Kinder in der Kita wird im Verlauf der Eingewöhnungszeit allmählich gesteigert. Nachdem das Kind die neue Umgebung besser kennt, wird das Elternteil die Gruppe zunächst für kurze, später für immer längere Zeiträume verlassen. Gute Erfahrungen konnten wir machen, wenn das Kind in der ersten Zeit nur für wenige Stunden unsere Einrichtung besucht.

Kranke Kinder und Medikamente:

Grundsätzlich haben kranke Kinder keinen Betreuungsanspruch in Kindertagesstätten. Eine Information an die Kita, dass das Kind krank ist, sollte unbedingt erfolgen. Zum Schutz aller Kinder sind die Eltern verpflichtet, insbesondere bei Infektionskrankheiten, dies unverzüglich mitzuteilen.

In der Kindertagesstätte dürfen durch Vorschriften des Gesundheitsamtes keine Medikamente verabreicht werden. Die Medikamentengabe fällt in die gesetzliche Elternverantwortung. Pädagogische Mitarbeiter können dieses Haftisiko nicht übernehmen. Diese Regelungen dienen der Gesundheit der Familie, der Kinder und der Mitarbeiter. Ausnahmen gibt es nur für chronisch kranke Kinder. Für diese Medikamentengabe benötigt die Einrichtung strikte ärztliche Anordnungen und die Bedarfserklärung des Arztes.

Pädagogische Arbeit:

Das Bild vom Kind

Jeder Mensch ist einzigartig und hat deshalb seine eigene Art, die Welt zu sehen und zu verstehen.

Jedes Kind hat das Recht:

- so akzeptiert zu werden, wie es ist,
- auf ehrliche, aktive und positive Zuwendung und Wärme,
- in seinem individuellen Tempo zu lernen,
- eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln,
- auf Bestätigung, Lob und Anerkennung,
- Wahrnehmung seiner Bedürfnisse,
- sein Spiel – und Bewegungsbedürfnis auszuleben,
- auf Wahrnehmung seiner Grenzen,
- sich zurückzuziehen,
- seine Spielpartner selbst auszusuchen,
- seine Gefühle äußern zu können.

Rolle des Erziehers:

Die Rolle des Erziehers besteht im Betreuen, Bilden und Erziehen der uns anvertrauten Kinder. Wir unterstützen die natürlichen Bildungsprozesse unserer Kinder durch Beobachtungen, Vermittlung von Normen und Werten, individuelle Förderung und altersentsprechende Angebote. Wir helfen ihnen mit

sich selbst (Ich – Kompetenz), mit anderen (Sozialkompetenz) und mit einer Sache (Sachkompetenz) gut zurechtzukommen. Dadurch fördern wir soziale Werte und Kompetenzen, die für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft erforderlich sind.

Ziele des Spiels:

- Erkunden der Umwelt und sich aktiv mit ihr auseinanderzusetzen
- Soziale, geistige, motorische und emotionale Fähigkeiten und Fertigkeiten zu üben
- Seinen Lebensrhythmus zu finden und das Erlebte zu verarbeiten
- Seine Lebensfreude und Leistungsfähigkeit zu entwickeln und zu unterstützen
- Seine Spielfähigkeit als menschliche Grundfähigkeit zu fördern
- Basis zum Erwerb bedeutsamer Lernprozesse

Das Spiel ist die Grundlage kindlichen Lernens. Deshalb nimmt es auch in der Kita eine wichtige Stellung ein. Kinder erlernen und spielen z.B. Regelspiele, Rollenspiele, Kreis – und Bewegungsspiele. Diese unterschiedlichen Spielansätze sind für die Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung. Die Kinder haben Spaß und Freude beim Spielen, da sie ihre eigenen Ideen verwirklichen und eigene Entscheidungen treffen können.

Das Knüpfen von Freundschaften nimmt einen wichtigen Platz ein, da es für die Kinder leichter ist, diese durch Spielen zu gestalten. Durch die verschiedenen Erlebnisse erfahren sie Selbstbewusstsein und Selbstbestätigung. Die Kinder entfalten sich durch das Spiel, lernen aber auch ihre Grenzen kennen. Auch das Verbessern der motorischen Fähigkeiten ist ein Aspekt, der durch das Spiel gefördert wird.

Bildungsgrundsätze:

Die Grundsätze der elementaren Bildung bilden den Rahmen, unseren Kindern Erfahrungen in den verschiedenen Bildungsbereichen zu eröffnen. Alle Bildungsbereiche sind gleichrangig und fließen ineinander.

Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit:

Gesunde Ernährung und Gesundheitserziehung sind der Schwerpunkt unserer Einrichtung.

In der Bewegung können die Kinder Erfahrungen sammeln, ihren eigenen Körper kennenlernen, Gefühle äußern und an eigene Grenzen stoßen. Es stehen ihnen unterschiedlichste Materialien dazu zur Verfügung, z.B. Seile, Bälle, Sprossenwände, Reifen, Kegel, Fahrzeuge, Balancierbalken, Rutschen und Vieles mehr.

Unsere Kinder haben täglich die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Vor allem beim Aufenthalt im Freien können sie sich aktiv an frischer Luft bewegen. An einem festgelegten Tag der Woche hat jede Gruppe ihren „Sporttag“ und nutzt den Sportraum für ihre sportlichen Aktivitäten. Wir nehmen außerdem an der Kita – Olympiade, welche vom Kreissportbund organisiert wird, teil. Dafür üben wir fleißig! Wir haben das Siegel, ein „Tiger – Kid`s“ Kindergarten zu sein. Eine gesunde Ernährung der Kinder ist uns sehr wichtig. Trotzdem sind wir noch nicht in allen Belangen zufrieden, da wir auch bei einigen Eltern noch Überzeugungsarbeit zu leisten haben. Aber, und das ist wichtig, wir bleiben dran! Getränke gibt es bei uns nur ungesüßt. Es werden ganz unterschiedliche Projekte durchgeführt, z.B. „Vom Korn zum Brot“ oder „Mein Körper“ und Vieles mehr. In der kalten Jahreszeit hat jedes Kind einmal in der Woche die Möglichkeit, in die Sauna zu gehen. Das stärkt das Immunsystem unserer Kinder. Sie erkranken seltener an Infekten oder Bronchitis. Allerdings dürfen nur vollkommen gesunde Kinder die Sauna besuchen. Außerdem sind wir eine „Kita mit Biss“. Wir sind dabei dem Aufruf unserer Zahnärztin gefolgt. Da unsere Kinder täglich die Zähne putzen, nur ungesüßte Getränke bekommen und auf gesunde Ernährung achten, bekamen wir dieses beliebte Siegel. Die Mahlzeiten werden in den jeweiligen Gruppenräumen eingenommen. Wir achten natürlich auf gute Tischsitten und haben auch feste Rituale wie z.B. Tischsprüche, Tischdienste und Anderes.

Bildungsbereich Sprache, Kommunikation und Schriftkultur:

Sprache und Kommunikation finden in einer Gemeinschaft immer und überall statt. Wir unterstützen die Sprachentwicklung der Kinder, damit sie sich mitteilen können, ihre Absichten, Bedürfnisse und Gefühle äußern können. Durch Kommunikation nehmen Kinder Kontakt auf und entwickeln

Beziehungen. Wir helfen ihnen dabei, ihren Wortschatz zu erweitern, sich richtig auszudrücken, grammatikalisch richtig und deutlich zu sprechen. Die Kinder werden von uns angehalten, andere ausreden zu lassen und zu zuhören. Wir fördern das Sprechen und Zuhören durch Rollenspiele, Sachgespräche, Konfliktgespräche, Bild – und Bilderbuchbetrachtungen und beim täglichen Vorlesen. Die Gruppenräume sind mit Bildern, Bildgeschichten und Buchstaben ausgestattet.

Unsere Kinder haben jeder Zeit die Möglichkeit zu malen und zu schreiben. Eine Bücherecke ist ebenfalls vorhanden. Zwei Mitarbeiter unserer Kita wurden für die Sprachförderung geschult.

Bildungsbereich Musik:

Musik ist ein Ausdrucksmittel, um Gedanken und Gefühle auszudrücken. Unsere Kinder lernen Instrumente kennen und erlernen deren Umgang. Sie erlernen Rhythmusgefühle durch tanzen. Schon die Kleinsten erfreuen sich an Singezeilen, Liedern und Bewegungsspielen. Sie bewegen sich zur Melodie und klatschen in die Hände. Mit unseren größeren Kindern werden kleine Programme eingeübt, die dann an Festen und Feiern, Elternnachmittagen, am Oma – Opa – Tag oder sonstigen Höhepunkten vorgetragen werden. Der Tag beginnt vor dem Frühstück mit einem Morgenkreis. Im gesamten Tagesablauf werden Lieder gesungen. Auch hören die Kinder gern Geschichten und Lieder von Schallplatten oder CD's.

Bildungsbereich Darstellen und Gestalten:

Der Umgang mit verschiedenen Materialien ermöglicht es den Kindern, ihre Phantasie zu entwickeln, Erfahrungen zu sammeln und sich intensiv mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Sie haben die Möglichkeit zu malen, zu kleben, zu schneiden, zu reißen, zu kneten und zu formen. Die Erzieherin ermuntert die Kinder zur Kreativität, korrigiert ihre Arbeiten aber nicht. Mit diesen kleinen Kunstwerken gestalten wir unsere Kita aus.

Bildungsbereich Mathematik und Naturwissenschaften:

Unsere Kinder gewinnen erste Erfahrungen mit mathematischen Größen und naturwissenschaftlichen Erscheinungen und Zusammenhängen. Überall treffen sie auf Mengen, Zahlen oder Naturphänomene. Das weckt ihre Neugier. Durch Experimente erweitert sich ihr Wissen und Verständnis für ihre Umwelt. Sie lernen zu ordnen und zu sortieren, zu zählen und zu messen. Sie lernen die Jahreszeiten kennen, das Wetter, Mengen, verschiedene Formen und Körper, Raum und Zeit und sie beobachten Veränderungen in der Natur. Die Erzieherin führt mit den Kindern Beobachtungsgänge durch und stellt ihnen Materialien wie Kalender, Lineal, Zollstock, Lupe, Landkarten und ähnliches zur Verfügung.

Bildungsbereich soziales Leben:

Das Zusammenleben in der Gesellschaft und in der Gruppe ermöglicht es unseren Kindern ihre Einzigartigkeit zu entdecken. Sie vergleichen andere Menschen, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Im Umgang mit anderen Kindern erlernen sie Kontakte zu knüpfen, angemessen mit Konflikten umzugehen, Werte und Normen zu erkennen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Damit schaffen sie Voraussetzungen für das Erlernen von Demokratie, das Akzeptieren von Werten und Weltanschauungen.

Zusammenarbeit mit Eltern:

Eltern sind ein wichtiger Partner für unsere pädagogische Arbeit. Das erste Gespräch mit den Eltern findet bei der Anmeldung ihres Kindes statt. Es ist von großer Bedeutung, um Ängste der Eltern abzubauen und ein Vertrauensverhältnis herzustellen. Täglich finden „Tür – und Angel“ Gespräche statt. Mindestens einmal im Jahr wird ein Elterngespräch geführt, bei dem auch die „Grenzsteine der Entwicklung“ ausgewertet werden. Die Grenzsteine sind als Frühwarnsystem gedacht, um Entwicklungsprobleme frühzeitig zu erkennen und dann entsprechend handeln zu können. Sollte es Probleme bei der Entwicklung oder Erziehung geben, stehen wir den Eltern beratend zur Seite. Es werden regelmäßig Elternversammlungen durchgeführt. Über Info – Tafeln werden die Eltern sowohl über Aktuelles, die Kita betreffend, als auch über Gruppeninternes d.h. über Liedgut, Spiele und Organisatorisches informiert. Wir

streben es ebenfalls an, die Mitarbeit der Eltern bei der Verschönerung der Kita zu intensivieren.

Der Kita – Beirat:

Der Kita – Beirat besteht aus 4 Eltern, 2 Mitarbeitern der Kita und einem Mitarbeiter des Trägers. Er wurde von den Eltern der Kita gewählt und bleibt so lange bestehen, bis diese Eltern unsere Einrichtung verlassen haben. Der Beirat wählt aus dem Kreis der Eltern eine Vorsitzende sowie eine Stellvertreterin. Themen der Sitzungen sind pädagogische und organisatorische Angelegenheiten. Der Beirat ist das Bindeglied zwischen Eltern, Einrichtung und Träger.

Zusammenarbeit mit dem Hort „Kinderland“:

Da seit Januar 2013 die Vorschulgruppe in das Hortgebäude umgezogen ist, arbeiten wir noch enger mit dem Hort zusammen. Wir tauschen Erfahrungen und Material für die Arbeit mit den Kindern aus. Auch besuchen unsere ältesten Kinder regelmäßig den Hort, damit sie sich in der Schule schon auskennen und ihnen damit der Übergang von der Kita zum Hortgebäude erleichtert wird.

Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen und Vereinen:

Die kommunalen Kindereinrichtungen treffen sich in regelmäßigen Abständen mit dem Träger. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, Probleme erörtert und gelöst sowie Fortbildungen organisiert. Wir stehen in engem Kontakt zueinander und unterstützen uns gegenseitig. Die Nähe zur Bibliothek ist für uns von großem Vorteil. So werden Themen mit der Bibliothekarin vereinbart, auf die sie sich dann vorbereiten kann. Den Kindern macht es jedes Mal viel Freude. Unsere Feuerwehr ist für uns ein wichtiger Partner. Es gibt kaum eine Veranstaltung, bei der wir nicht auf die Feuerwehr angewiesen sind. Unsere Kinder besuchen auch das Feuerwehrgerätehaus. Im Sommer, wenn es ganz warm ist, kommen unsere Feuerwehrmänner auch mal mit einem gefüllten Wassertank und veranstalten mit unseren Kindern ein Wasserfest. Wir nutzen regelmäßig das Forsthaus für Ausflüge. Dort können die Kinder im Wald spielen und sie bekommen viel über Pflanzen und Tiere erklärt (z.B. Ameisenlehrpfad).

Sie können dort basteln, auf dem Spielplatz spielen und manchmal auch am Feuer eine Wurst braten. Mit Artikeln im kommunalen Amtsblatt oder der regionalen Presse informieren wir über Neuigkeiten, Feste und sonstige Veranstaltungen.

Fremdangebote:

- musikalische Erziehung einmal pro Woche mit der Musikschule Fröhlich
- einmal in der Woche Englisch mit Frau Manig
- Bewegungserziehung einmal wöchentlich mit Nanett Krüger

Anleitung von Praktikanten:

Die Betreuung und Anleitung von Praktikanten gehört zu den Aufgaben einer Kita. Die Einführung in die pädagogische Arbeit gehört zu ihrer Ausbildung. Die Anleitung übernimmt in der Regel die zuständige Gruppenerzieherin. Ständige Reflexion mit der betreuenden Erzieherin ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Fort – und Weiterbildungen:

Regelmäßige Fort –und Weiterbildungen sind unerlässlich. Kenntnisse können dadurch aufgefrischt, vertieft und aktualisiert werden. Alle Mitarbeiterinnen nehmen an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die entsprechenden Themen suchen sich die Erzieherinnen selbst aus. Fachliteratur und Fachzeitschriften sind in unserer Einrichtung vorhanden. Alle zwei Jahre nehmen alle Mitarbeiterinnen an einem Erste – Hilfe – Kurs teil.

Wir hoffen, dass das Konzept unserer Einrichtung Ihren Zuspruch findet.

Die Mitarbeiter der Kita „Zwergenstübchen“

➤ *Wir bereiten einen Obstsalat zu.*



➤ *Waldausflug*



➤ „Hänsel und Gretel“ waren zu Besuch.



➤ In der Weihnachtsbäckerei



➤ *Herbstfest*

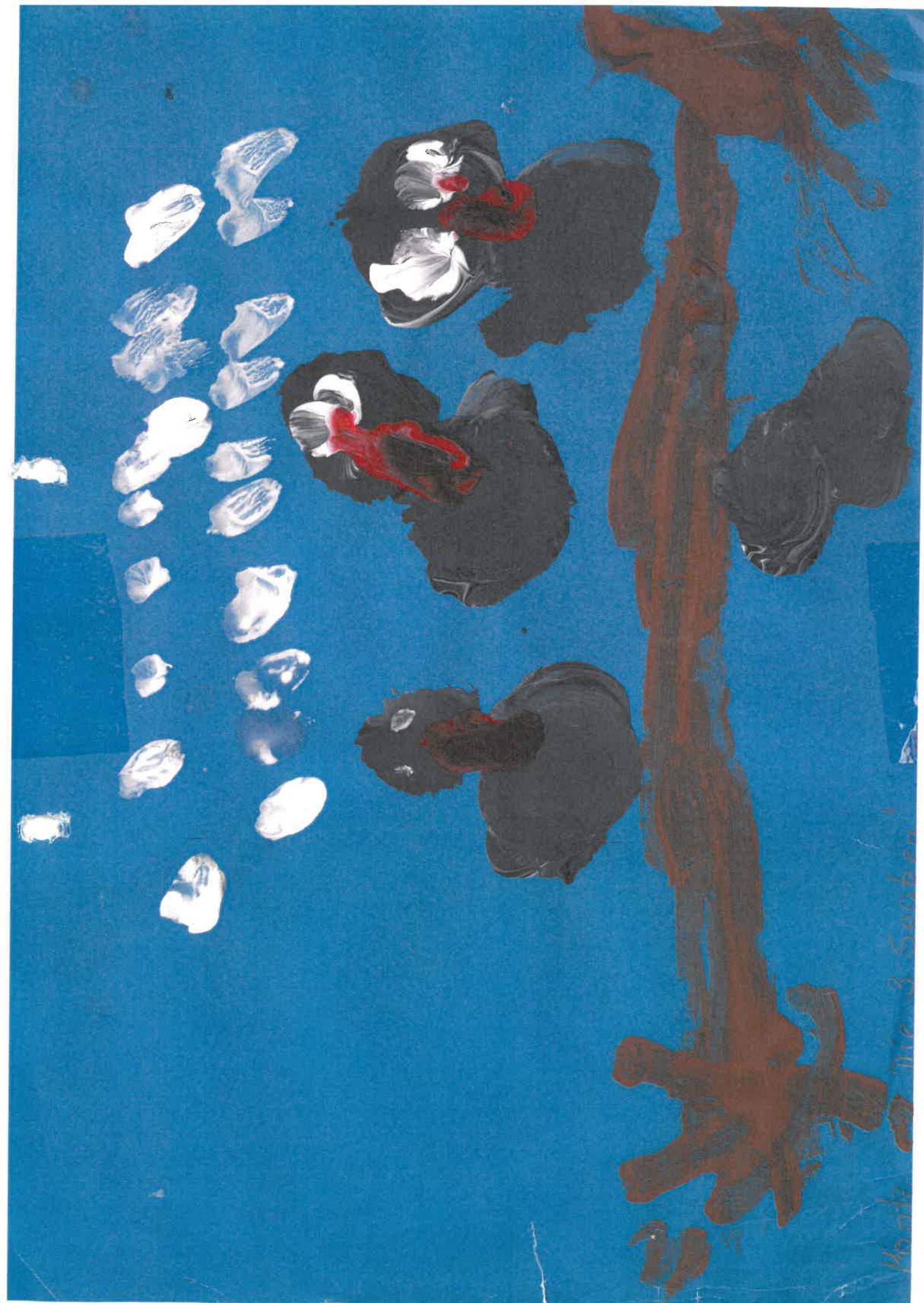


➤ *Kennenlernen von Getreidearten.*



➤ *Winterfreuden*





Monte ... Die 3 Seiden!